

Pressemitteilung

Bunte Flaggen in Basel begleiten HIV-Kampagne



„Bunte Fahnen verkünden in Basel wichtige Botschaften zum Europäischen Aids-Kongress“ (Foto: Life4me.plus)

Basel/Lenzburg – 31.10.2019 – Ab morgen werden sie für gut zehn Tage vielerorts in Basel wehen: die bunten Flaggen der Kampagne NoStigma.ch. Anlässlich der 17. Europäischen Aids-Konferenz EACS, die am Mittwoch nächster Woche in Basel startet, werben sie in leuchtendem Pink und Türkis für eine mathematische Gleichung, für $U=U$.

„U equals U“ kommt aus dem Englischen, wo es für ‚undetectable equals untransmittable‘ steht. Das bedeutet nichts anderes, als dass HIV nicht mehr ansteckend ist, wenn eine erfolgreiche Therapie die Viren wirksam in Schach hält“, erläutert Alex Schneider die Bedeutung der Flaggen. Der Aktivist und promovierte Chemiker hat die Kampagne mit seiner Organisation Life4me.plus ins Leben gerufen. „Die Wissenschaft hat bei HIV große Fortschritte gemacht. Aber in der Gesellschaft ist noch kaum bekannt, dass wirksame Therapien Ansteckungen mit HIV verhindern.“ Deshalb lautet einer der Flaggen-Slogans auch: „Kein Virus nachweisbar? Keine Ansteckung möglich!“

Die Kampagne greift damit auf, was Schweizer Wissenschaftler schon vor über zehn Jahren, nämlich 2008, als so genannte die EKAF-Erklärung publizierten. Doch hat dieses Wissen die breite Öffentlichkeit noch immer nicht erreicht. Deshalb wird die Kampagne auch von Radio Energy Basel und RadioX begleitet. Die englischen Slogans der bunten Flaggen wenden sich zum einen an die internationalen Gäste, die zum EACS in Basel erwartet werden. Denn die Teilnehmenden aus Medizin, Wissenschaft und Forschung kennen die Formel U=U und bestätigen seit über zehn Jahren die EKAF-Erklärung: Die modernen HIV-Therapien können wirksam vor einer Ansteckung schützen. Damit die Botschaft zum anderen auch außerhalb des Kongresses Gehör findet, künden 10 Flaggen entlang Basels wichtiger Straßen und Plätze: „HIV – can’t pass it on.“

Schneider, dem es gelungen ist, neben den Medien auch politische Unterstützung aus dem Kreis der Basler Parteien für NoStigma.ch zu gewinnen, wendet sich klar gegen jede Stigmatisierung. „Leben mit HIV ist noch immer allzu oft mit einem Stigma verbunden. Dagegen wenden wir uns mit unserer bewusst fröhlichen und bunten Kampagne.“ Zu der gehört neben den Flaggen auch ein umfangreiches Begleitprogramm, bei dem Partys und Aktionen um Solidarität werben.

Besondere Aufmerksamkeit erhalten die Flaggen am 8. November. Dann marschieren engagierte und solidarische Menschen, Kongress-Gäste ebenso wie Basler*innen, entlang der Flaggen zu einer abschließenden Kundgebung.

Weitere Infos: www.NoStigma.ch

Kontakt:

Dr. Alex Schneider, Life4me+
alex@life4me.plus